

Zur Geschäftsordnung

Herr Landrat **Schartz** begrüßt als **Vorsitzender** der heutigen Sitzung die Mitglieder des Bauausschusses sowie die anwesenden Mitarbeiter der Kreisverwaltung. Der **Vorsitzende** stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und die Beratungsunterlagen zugegangen sind. Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt. Mit Zustimmung des Bauausschusses wird die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte im öffentlichen Teil der Sitzung dahin gehend geändert, dass die Tagesordnungspunkte 5 und 6 als neue Tagesordnungspunkte 9 und 10 behandelt werden. Über die Tagesordnungspunkte 7 bis 10 wird demzufolge als Tagesordnungspunkt 5 bis 8 beraten. Dementsprechend wird folgende Tagesordnung abgewickelt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

5. **Schulzentrum Saarburg - Sanierung der Beleuchtung - Trockenbauarbeiten - Mehrkosten**
Vorlage: 0361/2019
6. **Wohnraum für Asylbegehrende – Erwerb der Containeranlage am Standort Konz II**
Vorlage: 0342/2019
7. **Sanierung Schulzentrum Konz - Auftragserweiterung Fassadenarbeiten**
Vorlage: 0360/2019
8. **Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - verschiedene Auftragsvergaben**
Vorlage: 0358/2019
9. **Fortschreibung Kreisstraßenbauprogramm; Neueinstellungen ins Kreisstraßenbauprogramm 2020**
Vorlage: 0347/2019
10. **Beratung des Haushaltsplans 2020; Beschlussempfehlung Teilhaushalt 3 - Abteilung 3 "Gebäudemanagement" und Abteilung 5 "Schulen und Bildung" sowie Teilhaushalt Abteilung 6 "Kreisstraßen"**
Vorlage: 0352/2019
11. **Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

5. Schulzentrum Saarburg - Sanierung der Beleuchtung - Trockenbauarbeiten - Mehrkosten Vorlage: 0361/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt das Wort an Herrn **Graf** vom Gebäudemanagement der Kreisverwaltung. Herr **Graf** erläutert sodann zusammenfassend den in Beratungsvorlage geschilderten Sachverhalt. Demnach habe für die Ausführung der Arbeiten nur ein sehr begrenztes Zeitfenster zur Verfügung gestanden. Aufgrund des vorgefundenen Zustands der Decken sei entsprechend hoher Mehraufwand entstanden, den Herr **Graf** technisch kurz erläutert. Die zahlreichen Löcher in den abgehangenen Decken seien vor Durchführung der Maßnahme nicht bekannt bzw. erkennbar gewesen. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Herr **Port** teilt Herr **Graf** mit, dass die Planung für die Maßnahme durch das Büro ETB Consulting erfolgt sei.

Das Ausschussmitglied Herr **Härtel** legt in seiner Wortmeldung dar, dass die pünktliche und gute Ausführung der Arbeiten sowie die Zusammenarbeit mit der Schule positiv zu erwähnen seien. Allerdings, so Herr **Härtel** weiter, funktioniere die Zeitsteuerung noch nicht fehlerfrei. Herr **Dr. Stadt** teilt hierzu mit, dass die Zeitsteuerung nochmals eingestellt werde.

Anschließend weist das Ausschussmitglied Herr **Wirtz** darauf hin, dass bei derartigen Sanierungsmaßnahmen oftmals die Grundlagenermittlungen im Vorfeld der Ausführung nicht hinreichend seien und sich somit entsprechende Mehrkosten ergeben würden. Hierzu erläutert Herr **Graf** mit Blick auf die konkrete Maßnahme der Beleuchtungssanierung am Schulzentrum Saarburg, dass der Zustand der Decken im Vorfeld nicht absehbar gewesen sei. Der Zustand der Decken sei auf eine nicht sachgerechte Installation der bisherigen Beleuchtung zurückzuführen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die in der Sachdarstellung der Beratungsvorlage erläuterten Mehrkosten der Trockenbauarbeiten zur Durchführung der Sanierung der Beleuchtung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

6. **Wohnraum für Asylbegehrende – Erwerb der Containeranlage am Standort Konz II**
Vorlage: 0342/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung sowie die Beratung im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung. Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Zur Beibehaltung von Wohnraum für Asylbegehrende im Landkreis Trier-Saarburg beschließt der Bauausschuss den Erwerb der bis zum 31.12.2019 von der Firma FAGSI angemieteten Containermodulanlage in Konz am Standort II, Roscheider Str., zum Preis von 101.642,37 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7. **Sanierung Schulzentrum Konz - Auftragserweiterung Fassadenarbeiten**
Vorlage: 0360/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung sowie die Beratung im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung. Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Erweiterung des Auftrages der **Fa. S+T Fassaden GmbH, Teichwiese 18, 56743 Mendig** in Höhe von **106.500,- €** für die zusätzlichen Fassadenarbeiten an der Saar-Mosel-Halle (Geb. N).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8. **Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - verschiedene Auftragsvergaben**
Vorlage: 0358/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung sowie die Beratung im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung. Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt den Auftrag des u.a. Gewerkes für die Baumaßnahme der Generalsanierung an der Stefan-Andres-Sporthalle am Schulzentrum in Schweich wie folgt zu vergeben.

MSR-Technik nach DIN 18386
Fa.Raucher Building Automation GmbH
Hornisterstr.1
57647 Nistertal

Der Bauausschuss beschließt den Auftrag für die Tragwerksplanung an das Ingenieurbüro Gorges & Wahlen aus Reinsfeld zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9. **Fortschreibung Kreisstraßenbauprogramm; Neueinstellungen ins Kreisstraßenbauprogramm 2020**
Vorlage: 0347/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt das Wort an Herrn **Jakobs** vom LBM Trier, der die in der Vorlage aufgeführten Maßnahmen zusammenfassend vorstellt.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Herr **Kiefer** teilt Herr **Jakobs** mit, dass die Abstimmungen für die Maßnahme K 112/123, OD Körrig, noch nicht abschließend erfolgt seien. Hierbei handele es sich um einen normalen Vorgang.

Weiter erkundigt sich das Ausschussmitglied Herr **Kohlmann** nach dem Sachstand zur Sanierung der K 43 zwischen Burg Heid und Lampaden.

Herr **Jakobs** teilt hierzu mit, dass zeitnah ein Termin mit den VG-Werken Saarburg-Kell am See geplant sei, in dessen Rahmen insbesondere die Sanierung der im Zuge des genannten Streckenabschnitts verlaufenden Wasserleitung abgestimmt werden solle. Die Ausschreibungen könnten dann voraussichtlich im Februar/März 2020 auf den Weg gebracht werden.

Anschließend weist das Ausschussmitglied Herr **Kohlmann** auf die Verkehrssituation während der Sanierungsmaßnahme der K 43 hin und erinnert daran, dass auch die L 143 saniert werden soll. Wegen der eingeschränkten Umleitungsmöglichkeiten sollten beide Maßnahmen möglichst nicht parallel ausgeführt werden. Gegebenenfalls sollte eine Maßnahme verschoben werden. Herr **Jakobs** vom LBM Trier kann die zeitgleiche Ausführung beider Maßnahmen nicht ausschließen, weist jedoch darauf hin, dass man sich seitens des LBM Trier dieser Problematik bewusst sei. Der **Vorsitzende** ergänzt hierzu, dass eine parallele Ausführung der beiden Sanierungsmaßnahmen tatsächlich für die betroffene Bevölkerung nur schwer nachvollziehbar sei.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Herr **Port** nach dem notwendigen Abstimmungsverfahren mit den VG-Werken erläutert Herr **Jakobs**, dass alle betreffenden Planungsträger im Frühjahr dieses Jahres angeschrieben worden seien. Für eine abschließende Abstimmung müssten stets zunächst die Reaktionen der sonstigen Planungsträger abgewartet werden.

Hinsichtlich der Herstellung eines Radwegs im Zuge der K 147 zwischen den Ortschaften Kanzem und Wiltingen teilt der **Vorsitzende** mit, dass die Presse berichtet habe, dass die Planungen vor Ort nicht bekannt gewesen seien. Vor dem Hintergrund, dass sich die Abstimmung hinsichtlich der Trassenführung schwierig gestalten, so der **Vorsitzende** weiter, habe er intern den Prüfauftrag erteilt, einen Radweg am Rande der vorhandenen Fahrbahn der K 147 durch entsprechende Markierungen herstellen zu lassen. Somit könnte auf die strittige Trassenführung über die Höhen gegebenenfalls verzichtet werden. Das Ausschussmitglied Herr **Klever** begrüßt in seiner Wortmeldung diesen Vorschlag des **Vorsitzenden** und bestätigt, dass ein Radweg über die Höhen nicht angenommen werde.

Abschließend erkundigt sich das Ausschussmitglied Herr **Wirtz** nach der Möglichkeit, die Maßnahme K 8 OD Hohensonne gleichzeitig mit der Sanierung der K 8 Kersch – Wintersdorf durchzuführen. Herr **Jakobs** vom LBM Trier teilt hierzu mit, dass zwei Baustellen in einem Streckenzug grundsätzlich nicht vorgesehen seien. Herr **Wirtz** verweist in diesem Zusammenhang noch auf den für 15.11.2019 vorgesehenen Termin mit Herrn **Kuhn** vom LBM Trier. Die Frage werde er dort nochmals ansprechen.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Bauausschuss die Informationen zur Kenntnis.

10. Beratung des Haushaltsplans 2020; Beschlussempfehlung Teilhaushalt 3 - Abteilung 3 "Gebäudemanagement" und Abteilung 5 "Schulen und Bildung" sowie Teilhaushalt Abteilung 6 "Kreisstraßen"
Vorlage: 0352/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung einschließlich der umfangreichen Anlagen, schlägt vor, die Beratung des vorgelegten Haushaltsentwurfs mit dem Bereich „Kreisstraßen“ zu beginnen und erteilt das Wort daher an Herrn **Jakobs** vom LBM Trier. Herr **Jakobs** erläutert die für das Jahr 2020 vorgesehenen investiven Maßnahmen anhand des 2. Entwurfs des Kreisstraßenbauprogramms 2020 mit Stand 13.09.2019 (Tabelle DIN A3) und beantwortet hierzu einige Fragen der Ausschussmitglieder. Unter anderem erklärt er das Hydro-Zementations-Verfahren, das zur Stabilisierung des Hangrutsches im Zuge der K 53 Geizenburg angewendet werde. Ferner erläutert Herr **Jakobs**, dass nach den geplanten Maßnahmen an der K 35 in Schweich die sanierte Strecke nur teilweise abgestuft werden solle. Ein Teil der sanierten Strecke werde als Ast der L 47 herauf gestuft. Hierzu ergänzt Herr **Stark** von der Kreisverwaltung, dass als Voraussetzung der Förderung für die teilweise Abstufung der K 35 noch eine schriftliche Vereinbarung mit der Stadt Schweich getroffen werden müsse.

Ergänzend zu den Erläuterungen betreffend des Haushaltsentwurfs 2020 teilt Herr **Stark** abschließend noch mit, dass die Sanierungsmaßnahmen an der K 53 bei Geizenburg mit rund 110.000 € voraussichtlich etwa € 31.000 € teurer würden als vorgesehen. Die Kostensteigerung sei auf die aktuelle Marktsituation im Straßenbausektor zurückzuführen. Die Mehrkosten würden wie die Maßnahme selbst mit 70% gefördert, so dass rund 9.300 € der Mehrkosten durch den Kreis zu tragen seien. Aus Termingründen sei der Auftrag bereits in der Sitzung des Kreis Ausschusses am 14.10.2019 vergeben worden. Der Bauausschuss werde hiermit über die Angelegenheit informiert.

Der **Vorsitzende** bedankt sich für die Informationen zum Bereich „Kreisstraßen“ und erteilt das Wort Herrn **Dr. Stadt**, den Leiter des Gebäudemanagements der Kreisverwaltung. Herr **Dr. Stadt** trägt sodann zu den für 2020 geplanten, investiven Baumaßnahmen des Kreises anhand der „Erläuterungen zu investiven Maßnahmen“ mit Stand 23.10.2019 vor und beantwortet dabei die Fragen des Bauausschusses. Als größte derzeit laufende Baumaßnahmen des Kreises benennt Herr **Dr. Stadt** die Sanierung des Schulzentrums Konz sowie den Bau des „Integrativen Schulprojekts Schweich“. Beide Maßnahmen hätten ein Kostenvolumen von jeweils über 40. Mio. €. Zur Sanierung des Schulzentrums Konz teilt Frau **Schmitt**, Leiterin des kaufmännischen Gebäudemanagements mit, dass seit heute das Ergebnis der schulbautechnischen Prüfung vorliege. Auf Grundlage der im Bescheid festgestellten zuwendungsfähigen Kosten könne jetzt ein Förderantrag gestellt werden. Als Zuwendung sei ein Betrag in Höhe von rd. 7.955.000 € in Aussicht gestellt worden.

Zur weiteren Umsetzung des Neubauvorhabens an der Realschule plus Kell am See sei die Durchführung eines VgV-Verfahrens zur Vergabe der Planungsleistungen der Technischen Gebäudeausrüstung erforderlich, so Herr **Dr. Stadt**. Dieses Verfahren werde demnächst eingeleitet.

Weiter teilt Herr **Dr. Stadt** mit, dass die Abstimmungen für die Baumaßnahmen an der Grund- und Realschule plus in Waldrach voranschreiten würden. Demnach könne die moderne Konzeption einer Cluster-Schule voraussichtlich ebenso wie eine möglichst klimaneutrale Bauweise und technische Ausstattung umgesetzt werden.

Auf die Nachfrage des Ausschussmitgliedes Herr **Rieger** nach dem Bau einer weiteren Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum teilen Herr **Dr. Stadt** und der **Vorsitzende** mit, dass dieses Vorhaben im Haushaltsjahr 2020 nicht vorgesehen sei.

Mit Blick auf die Maßnahme „Errichtung eines Education-Hub“ am Balthasar-Neumann-Technikum in Trier teilt der **Vorsitzende** abschließend zu den investiven Maßnahmen noch mit, dass diese Maßnahme aus Gründen der Finanzierung gegebenenfalls dem Sachgebiet Wirtschaftsförderung und damit einem anderen Teilhaushalt zugeordnet werden könnten. Neben dem zu errichtenden Gebäude solle auch eine Stelle für den Betrieb des „Education-Hubs“ geschaffen werden.

Sodann erteilt der **Vorsitzende** das Wort erneut Herrn **Dr. Stadt**, der nun zur Bauunterhaltung anhand der „Erläuterungen zum Buchungskonto 523100 – allgemeine Bauunterhaltung“ vorträgt und einzelne Rückfragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Zu Beginn seiner diesbezüglichen Ausführungen erläutert Herr **Dr. Stadt**, dass die vorgelegte Übersicht veranschauliche, dass der Mittelbedarf für die Bauunterhaltung größer sei als die Haushaltsansätze. Zur Vermeidung von weiteren Generalsanierungen, so Herr **Dr. Stadt**, müssten die Aufwendungen in den Bauunterhalt erhöht werden. Der **Vorsitzende** erklärt hierzu, dass die seitens des Gebäudemanagements bezifferte Quote von 1% des Gebäudewerts für die jährliche Bauunterhaltung haushaltsmäßig derzeit nicht leistbar sei.

Nach den Erläuterungen zum Bauunterhalt erteilt der **Vorsitzende** das Wort Herrn **Etringer**, den Leiter der Abteilung „Schulen und Bildung“. Herr **Etringer** unterrichtet den Bauausschuss anhand der Investitionsübersicht über den sogenannten „DigitalPakt“. Der Landkreis Trier-Saarburg erhalte als Schulträger je Schule einen Sockelbetrag von 15.000 € und 408,93 € je Schüler. Diese Mittel stünden zur Verbesserung der digitalen Bildungsinfrastruktur der Schulen in Trägerschaft des Kreises bereit. Der Kreis müsse sich an den betreffenden Investitionen mit einem Eigenanteil von 10% beteiligen. Unter Berücksichtigung dieses Eigenanteils stünden dem Landkreis in den Jahren 2019 bis 2024 insgesamt rund 4.099.000 € zur Verfügung. Förderfähig sei insbesondere die bauliche IT-Infrastruktur der Schulen. Fördervoraussetzung sei insbesondere die Vorlage eines Medienentwicklungsplans des Schulträgers sowie eines Medienkonzepts der jeweiligen Schule. Der Landkreis hat in 2019 bereits eine zusätzliche Stelle für

die Umsetzung des DigitalPakts geschaffen, nämlich eine IT-Fachkraft. Drei weitere Fachkräfte sollen in 2020 eingestellt werden, nämlich zwei IT-Fachkräfte sowie eine Verwaltungsfachkraft. Als Besonderheit weist Herr **Etringer** auf das im Bau befindliche „Integrative Schulprojekt Schweich“ hin. Die Mittel aus dem DigitalPakt seien aufgrund der aktuellen Schulträgerschaft noch der Stadt Trier bzw. der VG Schweich zugeordnet worden. Die Verwendung dieser Mittel für den Neubau in Schweich werde derzeit noch abgestimmt.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Herr **Port** teilt Herr **Etringer** mit, dass die Medienkonzepte der Schulen vom Kreis angefordert seien und größtenteils bereits vorlägen. Allerdings seien diese sehr unterschiedlich. Hinsichtlich des Antragsverfahrens erläutert Herr **Etringer** auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Herr **Härtel**, dass der Kreis zunächst einen Grundantrag und anschließend weitere Aufstockungsanträge stellen müsse. Herr **Etringer** führt weiter aus, dass der Kreis als Schulträger über die Verteilung der Mittel selbst entscheiden könne.

Hieran anknüpfend erklärt der **Vorsitzende**, dass er die Flexibilität hinsichtlich der Verteilung der Mittel auf die Schulen begrüße. Die Mittel aus dem DigitalPakt für das „Integrative Schulprojekt Schweich“ könnten zusätzlich zur Schulbauförderung für dieses Bauvorhaben abgerufen werden. Dies sei ein Aspekt in der Abstimmung der Finanzierung des Projekts mit dem Land Rheinland-Pfalz gewesen. Hinsichtlich des Prüfverfahrens der Anträge für den DigitalPakt müsse die Praxis und Kompetenz der hiermit vom Land beauftragten Investitions- und Strukturbank abgewartet werden. Nicht zuletzt, so der **Vorsitzende**, seien mit dem DigitalPakt Ansprüche geweckt worden.

Schließlich verweist Herr **Etringer** noch auf die erforderliche Anwendungsbetreuung der IT-Infrastruktur. Die seitens des Landes hierfür vorgesehenen Mittel in Höhe von 10,- € pro Schüler würden nicht ausreichen. Aus Sicht des Kreises müsse dieser Betrag auf 20,- € je Schüler erhöht werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Bauausschuss den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Bauausschuss erklärt sich mit dem vorgelegten Entwurf des Haushaltsplans 2020, Teilhaushalt 3 der Abteilung 3 „Gebäudemanagement“ und Abteilung 5 „Schulen und Bildung“ sowie Teilhaushalt Abteilung 6 „Kreisstraßen“ einverstanden und empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag dem Verwaltungsentwurf zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

11. Mitteilungen und Verschiedenes

Protokoll:

Der **Vorsitzende** informiert den Bauausschuss über die für das Jahr 2020 geplanten Sitzungstermine:

06.02.2020	Donnerstag	17:00 Uhr
06.04.2020	Montag	17:00 Uhr
17.06.2020	Mittwoch	17:00 Uhr
02.09.2020	Mittwoch	8:00 – 16:00 Uhr (Kreisbereisung)
01.10.2020	Donnerstag	17:00 Uhr
13.11.2020	Freitag	16:00 Uhr

Es liegen weder weitere Informationen noch Anfragen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Landrat Günther Schartz)

(Maximilian Junkes)